

Markt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 3: **Küche und Bad**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Immobilienverwaltung leicht gemacht

Die Fenner Elektronik AG bietet mit ihrem Software-Programm «Liegenschaften 2000» eine ausgereifte und den Bedürfnissen des Marktes angepasste Lösung. Es wurde für die Anforderungen einer modernen Immobilien-Treuhandverwaltung entwickelt und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Benutzer. Das Programm hat sich in der Praxis vor allem durch seine Qualität, Leistungsfähigkeit und durch die Bedienerfreundlichkeit bewährt. Zu den Anwendungen von «Liegenschaften 2000» gehört unter anderen die Stifag Bauplanungs AG mit Sitz in Bern. Das Unternehmen betreut mit Hilfe der Fenner-Software annähernd 100 Liegenschaften mit insgesamt 1100 Objekten.

«Fenner hat die Software unseren speziellen Bedürfnissen angepasst», erklärt Liegenschaftsverwalterin Anita Herren, «vor allem ist es uns wichtig, dass die Abschlüsse einfach und übersichtlich sind.» Die Verwaltungsabrechnung, die die Ausgaben und Einnahmen beinhaltet, präsentiert sich so für den Hauseigentümer nicht mehr als Buch mit sieben Siegeln, sondern leicht erfass- und interpretierbar. Für den Mieter wird zum Beispiel eine separate Heiz- und Nebenkostenabrechnung erstellt, die alle Aufwandsposten in übersichtlicher Form festhält. Effizient funktioniert auch die Verbuchung der Mietzinse, indem für jedes Mandat ein individueller Kontenplan eingerichtet werden kann. Frei gestaltbare Bilanzen, einfach durchzuführende Mutationen, Renditeberechnungen oder die umfangreichen Erweiterungsmöglichkeiten sind weitere Pluspunkte des Programmes. Die Benutzung wird durch einen Hilfetext erleich-

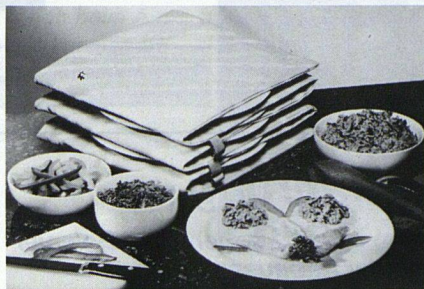
tert. Darüber hinaus bietet Fenner umfassende Dienstleistungen mit Schulung, Support und einem Pickettdienst.

Bezugsquellen: Fenner Elektronik AG, Gewerbestrasse 10, 4450 Sissach sowie 8953 Dietikon. ■

Heiss Begehrtes – heiss serviert!

Nicht nur das Auge isst mit, auch der Gaumen spricht auf wohltemperiertes Essen an. Delikates bleibt auf vorgewärmten Tellern einfach länger appetitlich warm, und fürs schöne Anrichten und Servieren kann man sich ausserdem mehr Zeit lassen. Ob das Anrichten in der Küche oder vor den Augen der Gäste geschieht, der sowohl attraktive als auch platzsparende Tellerwärmer von Solis hält bis zu 10 grosse Teller genau auf der richtigen Temperatur.

Ein Sicherheitsthermostat überwacht die automatische Wärmeregulierung, und das Servieren läuft ohne Hektik, ohne Fingerverbrennen und ohne Zerkratzen Ihrer schönen Teller ab. Nach Gebrauch benötigt der Tellerwärmer von Solis nur wenig Platz – darum bleibt er meistens auch immer in «Griffnähe».



Solis-Tellerwärmer gibt es in 2 Varianten für je 10 Teller und sind im Fachhandel erhältlich.

Solis AG, Glattbrugg Zürich
Tel. 01/810 18 18 ■

Kunst am Bau in der Schweiz 1980 bis 1990

Soeben ist bei der Schweizer Baudokumentation die Broschüre «Kunst am Bau, Objekte Teil 2» erschienen, welche die im Frühjahr 1991 erschienene Dokumentation Nr. 1 ergänzt und zeigt, wie Bauten durch Kunst sinnvoll vervollständigt oder deren Funktion wirksam unterstrichen werden können.

Wie schon im ersten Heft dokumentiert diese Ausgabe Bauten, die von Architekten anlässlich der nationalen Umfrage der Schweizer Baudokumentation «Kunst am Bau 1980 bis 1990» als Beispiele von Kunstintegration am Gebäude genannt wurden. Es sind Objekte, die in der Schweiz in den letzten zehn Jahren entstanden. Das vorliegende Heft zeigt auf 16 Seiten, in welchem Rahmen Kunst am Bau realisiert wurde: Das Spektrum geht von der Platzierung eines Objektes im Innenraum bis zur integrierten Kunst, wo schon in der Planungsphase des Gebäudes die künstlerische Gestaltung mitberücksichtigt wurde. Bei den Objekten handelt es sich mehrheitlich um öffentliche Gebäude. Aber auch grössere Wohnsiedlungen oder Bauten von privatwirtschaftlichen Institutionen sind vertreten, bei denen Kunst als Mittel zur Vervollständigung oder Ergänzung der Architektur zur Anwendung kam. Die Broschüre gibt Anregungen für Architekten und Bauherren, wie mittels Kunstobjekten, die nicht unbedingt monumental sein müssen, jedem Gebäude ein individueller Charakter verliehen werden kann.

Die Broschüre «Kunst am Bau, Objekte Teil 2» sowie die Broschüre Nr. 1 und der Gesamtbericht der Umfrage können zu 5 Franken bezogen werden bei der Schweizer Baudokumentation 4249 Blauen. ■

Die Superkur
für alle
Badewannen

BAWA AG

- 5 Jahre Vollgarantie
- Einsatzwannen aus Acryl
- Reparaturen
- Über 30 Farben
- Repab-Vertretung seit 1963

BAWA AG, Artelweg 8, 4125 Riehen
Tel. 061/67 10 90
Burggraben 27, 9000 St. Gallen
Tel. 071/23 23 96

Coop
Versicherung
seit 75 Jahren

Aeschenvorstadt 67, 4002 Basel, Telefon 061/277 31 11